

Sehnsucht 15

hSFG J KEW
Juni_07

Der kaukasische Kreidekreis

Inhalt

Vorwort / Über uns	02
Heidelberger Schlossfestspiele	03
Heidelberger Schlossfestspiele & Tanz	04
Schauspiel, zwinger1 & friedrich5	05
Spielplan Juni	06 & 07
zwinger3 & Gastspiele	08
Konzert & Freundeskreis	09
Sonderseiten: Theateruni	10 & 11
Das Neue Wunderhorn, Extras & Sanierung	12

 Stadt
Heidelberg

 Theater und Philharmonisches Orchester
der Stadt Heidelberg



Lieber Theater- & Konzertfreunde, liebe Festivalbesucher,

wenn ein Intendant in besonderer Weise den Ruf und Ruhm des Heidelberger Theaters in der Theaterwelt gemehrt hat, ist es Prof. Peter Stolzenberg. Seine Intendanz steht für junge Schauspieler-, Sänger- und Regiestars, markante Inszenierungen, für herausragendes Tanztheater mit Johann Kresnik und zahlreiche

Festivaleinladungen, darunter mehrmals das Berliner Theatertreffen. Jetzt gilt es, ihn zu ehren – anlässlich seines 75. Geburtstages, für den er erstmals wieder in die Stadt zurückkehrt, die ihm so viel zu verdanken hat. Wir verleihen ihm die Ehrenmitgliedschaft bei einer Matinee am 17.06. – und viele Mitstreiter seiner Intendanz werden mit Überraschungen dabei sein! Der Eintritt ist frei, wir bitten aber um eine Spende zugunsten der Rettungsaktion für unser Theater.

Sehr zu danken haben wir für eine neue, wichtige Unterstützung der Schlossfestspiele: die eben gegründete Heidelberger Ghaemian Stiftung wird die Konzerte unseres Philharmonischen Orchesters und Cornelius Meister fördern. Warum ist das wichtig? Weil wir so für

Sie Stars wie die junge Ausnahmegeigerin Baiba Skride oder die Berliner Lautten Compagny, Spezialisten der Barockmusik, zu uns einladen und Ihnen einen Musikgenuss der Extraklasse bereiten können! Darüber hinaus wird unsere Kinder- und Jugendtheaterinszenierung *Tom Sawyer* mit einer Unterstützung von Heidelberg Cement ermöglicht. Diese Förderungen helfen, unsere künstlerischen Ideen zu verwirklichen. Vielen Dank! Und noch weitere Stars werden Sie bei den diesjährigen Schlossfestspielen erleben können: die weltbekannte Sängerin Ruth Ziesak, die in Heidelberg ihre Karriere begonnen hat und jetzt zu den Festspielen zurückkehrt; den gefeierten Musical-Star Kevin Tarte, der für seine Lieblingsrolle, den *Studentenprinz*, zurück nach Heidelberg kommt; den Countertenor Alexander Schneider mit *Geistlichen Kantaten* in der Schlosskapelle und die gefeierte Schauspielerin Verena Buss mit Dantes vollständiger *Göttlicher Komödie* im Dicken Turm. All dies im Juni, Juli und August bei den *Heidelberger Schlossfestspielen*!

Die große Premiere auf der Städtischen Bühne ist *Der kaukasische Kreidekreis*. Der Freundeskreis, der eine Probe sehen durfte, war begeistert vom emotionalen und sprachlichen Zugriff der Inszenierung von Bernarda Horres. Noch gibt einige wenige Karten zur Premiere am 02.06. Verbringen Sie sie mit uns, darauf freut sich

Ihr

Lust auf Theater? Hospitanten gesucht!

Die Öffentlichkeitsabteilung & Dramaturgie suchen Theaterliebhaber, die das Theater aus einer anderen Sicht kennen lernen wollen. Ihr solltet mindestens 6 Wochen Zeit mitbringen. Neben einem Einblick in die Arbeit bieten wir euch kostenlose Probenbesuche. Interesse? Dann meldet euch bei Anja Scholtyssek unter anja.scholtyssek@heidelberg.de!

Das neue Spielzeitheft kommt!

Das neue Spielzeitheft 07_08 erscheint Ende Juni! Dann ist es bei HeidelbergTicket und im Info-Dreirad erhältlich, kann im Internet unter www.theater-heidelberg.de heruntergeladen oder unter theater@heidelberg.de bestellt werden.

Über uns

SCHAUSPIEL HEIDELBERGER STÜCKEMARKT

Am Ende eines so heißen Zehntage-Marathons ist auch ein bißchen Schulterklopfen und Partystimmung angesagt. Der HEIDELBERGER STÜCKEMARKT war ein ganz toller Erfolg. Über das europäische Gastland Rumänien wurden tolle Eindrücke gewonnen, alle szenischen Lesungen mit zehn Autoren waren ausverkauft, acht Uraufführungen machten das Publikum ebenso glücklich wie die jungen Regietalente Aufmerksamkeit auf sich zogen ... Als großer „Abräumer“ erhielt Volker Schmidt für sein durchgestyltes Bürgerdrama *Die Mountainbiker* sowohl den mit 2500 Euro versehenen PREIS DES FREUNDESKREISES als auch den Hauptpreis, den mit 10000 Euro ausgestatteten AUTORENPREIS DES HEIDELBERGER STÜCKEMARKTES. Volker Schmidt wusste kaum wie ihm geschah und hauchte ins Mikrofon: „Da geb’ ich nachher einen aus.“ ... Prima, Heidelberg positioniert sich in der Metropolregion und darüber hinaus. Leuchtturmfunktion. Mannheim Morgen, 15.05.

Mit großem Einsatz gelang es allen Beteiligten, den Theaterabend ... so spannend wie selten zu gestalten. Deshalb traten die neuen Stücke der drei Autoren Luise Rist, Volker Schmidt und Beate Faßnacht den Besuchern im vollbesetzten **zwinger1** lebensprall vor Augen. RNZ, 07.05.

DAS ERSTE MAL

Einen spritzigen spannenden Abend gab es zum Auftakt des Heidelberger Stückemarkts im **zwinger1**. Da wurde vor allem anfangs viel gelacht, aber dieses Lachen blieb schließlich doch im Halse stecken. In Michal Walczaks Stück *Das erste Mal*, das 2006 den Europäischen Autorenpreis gewonnen hatte und nun vom gastgebenden Haus in deutschsprachiger Erstaufführung auf die Bühne gebracht wurde, geht es vor allem zwischen Frau und Mann heftig zur Sache. In der Inszenierung von Orazio Zambelletti verheddern sich Magda und Karol heillos im Gespinnst der Geschlechter-Grammatik. Was anfangs locker, leicht und lustig daherkommt, wird dann jedoch immer mehr zu einer grausamen Identitäts-Geisterbahn grotesker Gefühle. RNZ, 07.05.

OPER

DER VERLORENE SOHN
Auf einem schrägen Podest ließ die Regisseurin Solvejg Franke das Geschehen über die Bühne gehen, sparsam wie eben ein Mysterienspiel zu sein hat. Hartmut Schröder sang die Titelpartie mit hoher Präsenz seines schön gefärbten, lyrisch geführten, kernig klingenden Tenors. Mit prachtvoll sonorem Bass und ehrwürdiger Ausstrahlung erfüllte Wilfried Staber die Partie des Vaters. Unter der Leitung von Michael Klubertanz musizierten die Mitglieder der Heidelberger Philharmoniker ausgesprochen klangschön. RNZ, 28.04.

RUSSISCHE ROMANZEN

Larissa Krokchina weiß, wovon sie singt. Jede Phrase, jedes Wort erhielt dabei den entsprechenden Ausdruck, und zugleich schlug sie den großen Bogen, um die spezifische Stimmung eines ganzen Liedes einzufangen. Der edle Glanz ihrer Opernstimme war hier ganz ins Intime gekehrt, und doch waren die Gefühle nicht minder leidenschaftlich als auf der Bühne. RNZ, 23.04.

KONZERT

6. FAMILIENKONZERT
Wir haben manchmal kaum mehr wahrgenommen, dass es sich um ein Konzert handelt – immerhin unter dem Dirigat Sebastian Kennerknechts. Viele der zahlreichen Kinder im Saal tanzten und sangen mit; oder sie waren still und träumten sich widerstandslos in jene Welt, die das Orchester und Tamara McCall pantomimisch, darstellerisch und tanzend mit den kleinen Tänzern des Kinderchores zusammen entstehen ließ. RNZ, 22.05.

8. PHILHARMONISCHES KONZERT

Begeistert zeigten sich das Orchester ebenso wie das Publikum in der vollbesetzten Heidelberger Stadthalle über den Dirigenten George Alexander Albrecht und seine ungeheuer packende Interpretation von Gustav Mahlers 5. Sinfonie, cis moll ... In Hochform musizierten die Philharmoniker, mit berehenden Streichern, detailreichen Bläsern und einem überragenden Solo-Hornisten, der seine Soli ebenso beherzt wie klangschön meisterte. RNZ, 25.05.

Und die Gewinner sind ... Die Mountainbiker klarer Sieger – und Rumänien mit ganz vorn!



hinten vl.: Diemar N. Schmidt (Jury), Jobst Wellensiek (Freundeskreis), Michael Sieber, Volker Schmidt, Dietrich Birk, Axel Preuß, Jorinde Dröse (Jury), Roger Francis (Heidelberger Leben), Ralf-Carl Langhals (Jury) sitzend vl.: Peter Spuhler, Peca Stefan, Luisa Brandsdörfer (STÜCKEMARKT-Scout), Katharina Schmidt (Jury)

Neun Stücke waren im Wettbewerb um die insgesamt vier Preise des **HEIDELBERGER STÜCKEMARKTS 07**. Den **AUTORENPREIS** gewann Volker Schmidts Bürgerdrama *DIE MOUNTAINBIKER*. Doch dieses Stück hatte nicht nur bei der Fachjury die Nase vorn, sondern war auch Ihr erklärter Liebling und erhielt daher den **PREIS DES FREUNDESKREISES**! Der von der Heidelberger Lebensversicherung mit 6.000 € dotierte **INNOVATIONSPREIS** ging an **RUMÄNIEN 21** von Peca Stefan, den Shootingstar der rumänischen Autorenszene. Obwohl erst 25 Jahre alt, hat er schon über 20 Stücke geschrieben. Den **EUROPÄISCHEN AUTORENPREIS** gewann **AMALIA ATMET TIEF EIN** von Alina Nelega, einer

der wichtigsten Autorinnen ihrer Generation. Er wurde verliehen vom Staatssekretär für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg, Dr. Dietrich Birk. Erstmals verliehen wurde der **EHRENPREIS DES STÜCKEMARKTES** an den ehemaligen Staatssekretär Michael Sieber für seinen außerordentlichen Einsatz für den **HEIDELBERGER STÜCKEMARKT** und die Existenz des **EUROPÄISCHEN AUTORENPREISES**. Der **HEIDELBERGER STÜCKEMARKT** ist ebenso wie die **HEIDELBERGER SCHLOSSFESTSPIELE** eines der 13 Top-Festivals der Metropolregion Rhein-Neckar. Informationen zu den 13 Top-Festivals sind unter www.festivalregion.de erhältlich.

Heidelberger **Schlossfestspiele**

Figaro im Schloss
Rossinis „Barbier von Sevilla“ im romantischen Schlossohof

Figaro steht im Mittelpunkt der diesjährigen Schlossfestspiele: Rossinis komische Oper *Der Barbier von Sevilla* eröffnet das Festival und auch das Schauspiel widmet sich mit Turrinis *Der tollste Tag* nach Beaumarchais dem quirligen Friseur. Und parallel dazu gibt es auf der Städtischen Bühne noch Mozarts Oper *Le nozze die Figaro* zu sehen. Rosina, ein junges übermütiges Mädchen mit reicher Erbschaft, wird von ihrem Vormund Dr. Bartolo streng bewacht: Er will sie – trotz des enormen Altersunterschiedes – heiraten und sich damit ihr Vermögen sichern. Sie hingegen hat sich in den Grafen Almaviva verliebt, mit dem sie über Liebesbriefe kommuniziert. Doch wie kann der Graf seine eingeschlossene Geliebte befreien? Dabei hilft ihm der verschmitzte Figaro, der Barbier von Dr. Bartolo

und Spezialist für alle Liebesangelegenheiten. Die von ihm entwickelten Strategien führen alle Beteiligten zwar durch viele Verwirrungen und haarsträubende Situationen, erreichen letztendlich jedoch ihr Ziel und Rosina kann ihrem Grafen glücklich in die Arme sinken. Gioacchino Rossini schuf auf der Grundlage des Schauspiels von Beaumarchais und der komischen Oper von Giovanni Paisiello 1816 anlässlich des römischen Karnevals seine wohl berühmteste komische Oper: Das mit einfallsreichen Absurditäten und frischer Situationskomik gespickte Libretto inspirierte Rossini zu einer spritzigen Musik, voll von eingängigen und raffinierten melodischen Einfällen und lebhaften Rhythmen.



Der Barbier von Sevilla
Oper von Gioacchino Rossini
23., 24., 26. & 30.06., 08. & 19.07., 03. & 04.08., 20.30 Uhr, ca. 2 ½ Std., Schlossohof

Blick in die Zukunft

Werfen Sie einen Blick auf das, worauf Sie sich in diesem *Schlossfestspiel-Sommer* freuen dürfen! Wir stellen Ihnen unsere Spielstätten vor und zeigen Ausschnitte aus den Inszenierungen und Konzerten.

Schlossfestspiel-Matinee
10.06., 11.00- ca. 13.00
Schlossohof des Heidelberger Schlosses, Eintritt frei!

Heiße Rhythmen!

Lassen Sie sich von sonnig-heißen Rhythmen und flirrenden Kastagnetten mitreißen. Musik aus und über Spanien erklingt in unserem **1. Schlosskonzert**. Bizets *Carmen* ist die Oper über Spanien schlechthin. In Turinas *El Poema de una saluqueña* für Violine und Orchester erklärt unser Konzertmeister Thierry Stöckel seine Liebe zur spanischen Musik. Anschließend zaubert er gemeinsam mit Eleonora Plotkina in Sarasates *Navarra*. In seiner farbigen Suite nimmt uns Isaac Albéniz mit auf eine Reise durch die spanischen Provinzen.

1. Schlosskonzert Spanische Nacht
Chabrier: España
Turina: El poema de una sanluqueña für Violine und Orchester
de Sarasate: Navarra für zwei Violinen und Orchester
Albeniz: Suite española
Bizet: Carmen-Suite

Violine: Thierry Stöckel, Eleonora Plotkina
Dirigentin: Joana Mallwitz

27.06., 20.30- ca. 22.30, Schlossohof

Des Knaben Wunderhorn
Wiederaufnahme mit noch mehr Liedern!



Des Knaben Wunderhorn

„Witz und Lebenslust und Ironie, mit der die Schauspieler, die auch singen und die Sänger, die auch mit Verve agieren, werden in Heiner Kondschaks Musik illustrativ, verspielt und humorvoll. Die kleinen Persiflage-Elemente, die Heiner Kondschak treffsicher instrumentierte, sind das Salz in der Suppe der erfolgreichen Inszenierung.“ (Heide Seele, RNZ, 04.07.2006)

Diese Umsetzung eines Buches, das wie kein anderes zu Heidelberg gehört, begeisterte letzten Sommer die Zuschauer. Vor über

200 Jahren erschien in Heidelberg eines der bedeutendsten Werke der deutschen Romantik. 1806 veröffentlichten Clemens Brentano und Achim von Arnim hier den ersten Band ihrer Liedersammlung. Goethe empfahl **Des Knaben Wunderhorn** für jede Küche „des einfachen Volkes“ und für jedes Klavier der „Gelehrten“. Es gibt wohl kaum einen stimmungsvolleren Ort als den Dicken Turm für einen Abend, der diesem Werk gewidmet ist. Die wildromantische Atmosphäre verzaubert, während die sehnsuchtsvolle

Des Knaben Wunderhorn
von Arnim / Brentano

Regie Heiner Kondschak / Axel Preuß, Musikalische Leitung & Komposition Heiner Kondschak, Bühne Klaus Teepe, Kostüme Frank Bloching
Mit Elmar Bringezu, Jana Kurucova, Hagen von der Lieth, Thomas Matt, Winfrid Mikus, Antonia Mohr, Alexander Peutz, Hitomi Wilkening
29.06., 20.30, Dicker Turm

Die Göttliche Komödie
Verena Buss liest Dantes Meisterwerk

„Die *Komödie* ist ein Buch, das wir alle lesen müssen. Es nicht tun heißt, uns des größten Geschenkes berauben, das die Literatur uns geben kann ...“ (Jorge Luis Borges)

Wer schon immer einmal die *Göttliche Komödie* in Gänze genießen wollte, findet in diesem Jahr dazu eine phantastische Gelegenheit, das Schöne mit dem Wahren zu verbinden. Denn Verena Buss, die berühmte Schauspielerin, hat sich der Gesänge angenommen und rezitiert sie allesamt – an insgesamt sechs Abenden! Zugrunde liegt den Lesungen die Übersetzung von König Johann von Sachsen (1801-1873), der unter dem Pseudonym „Philaletes“ die 15000 Terzinen in deutsche Blankverse übertragen hat. Und wer Dante Alighieris Gesänge einmal wieder hören möchte, oder wer zum ersten Mal Bekanntheit mit einem der bedeutendsten italienischen Dichter machen möchte, ohne sich auf



Verena Buss

die gesamte Rezitationsreihe zu verpflichten, der kann auch einen ausgewählten Abend besuchen. Denn der Genuss ist garantiert. Gesang für Gesang, Abend für Abend, ein jeder so besonders wie der Dicke Turm, der den wunderschönen Hintergrund für die sechs Lesungen darstellt.

Dantes „Die göttliche Komödie“
Mit Verena Buss
im Juni am **24. & 30.06., 20.30, Dicker Turm**

Kevin Tarte als Studentenprinz

Musicalstar kehrt zurück nach Heidelberg



Kevin Tarte

Der internationale Musicalstar Kevin Tarte kehrt zu seinen künstlerischen Wurzeln zurück: Als er im Jahr 1988 bei den **Heidelberger Schlossfestspielen** zum ersten Mal den Prinzen Karl Franz in Sigmund Rombergs **Studentenprinz** sang, war er gerade frisch aus Amerika nach Europa gekommen und trat sein allererstes Engagement an. Tarte blieb Heidelberg treu und stand seitdem über viele Jahre hinweg über 80 Mal als Prinz auf der Bühne im romantischen Hof des Heidelberger Schlosses und wurde vielen Heidelbergern mit seiner schmelzenden Tenorstimme und seinem unvergleichlichen Charme zur Inkarnation des

Prinzen in Rombergs tragischem Operettenmärchen. Die **Heidelberger Schlossfestspiele** wurden zum Ausgangspunkt seiner fantastischen Musicalkarriere: Tarte eroberte die Bühnen Europas. Er sang u. a. den Gaston in **Die Schöne und das Biest** im Theater an der Wien, er hatte großen Erfolg mit Webbers **Cats** im Hambd; Filippo Deledda, Heinz Feldhoff, Aaron Judisch, Winfried Mikus, David Otto, Wilfried Staber, Kevin Tarte, Ronald Ulen, Gabriel Venzago, Michael Zahn, A-P Zahner

Der Studentenprinz
Operette von Sigmund Romberg

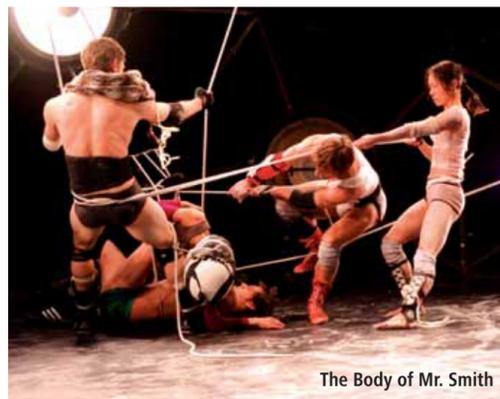
Dirigent Michael Klubertanz, Regie Heinz Kreidl, Bühne Klaus Teepe, Kostüme Marett Oppenberg, Dramaturgie Kurt-Martin Friedrich
Mit Carolyn Frank, Beate Heilmann, Larissa Krokina / Maraile Licht; Filippo Deledda, Heinz Feldhoff, Aaron Judisch, Winfried Mikus, David Otto, Wilfried Staber, Kevin Tarte, Ronald Ulen, Gabriel Venzago, Michael Zahn, A-P Zahner

28.07., 29.07., 07.08. & 08.08., 20.30 Uhr, ca. 2 ¼ Std., Schlosshof

El Paraíso Del Tango

Eduardo Albinska, Wächter über die Pforten des Tangohimmels und der Tangohölle. Seine amüsanten, teils überbordenden Beobachtungen der Tangoszene, sein Witz und am Ende seine Verletzlichkeit lässt wohl niemanden unberührt.

El Paraíso Del Tango
Mit Romeo Orsini
26.06., 20.00-20.30, zwinger1, anschl. TANGODESEOS im goldenen Saal (Milonga)
Karten nur an der Abendkasse



The Body of Mr. Smith

Auf nach Sevilla!

Kennerblick zu Rossinis „Barbier“

Zur Schlossfestspiel-Inzenierung von **Der Barbier von Sevilla** erläutert Ihnen unser Korrepetitor und Musikpädagoge Sebastian Kennerknecht Rossinis spritziges Meisterwerk am Klavier. In seinem lebendigen Opernführer erfahren

sie alles rund um Rossini und die Vorlage von Beaumarchais!

Im Kennerblick: Der Barbier von Sevilla
Mit Sebastian Kennerknecht
11.06., 19.30, ca. 1 Std., Foyer Städt. Bühne, Eintritt frei!

Figaros aller Länder ...

Vortrag von Prof. Dr. Silke Leopold

Ihre Vorträge sind ebenso geschätzt wie ihre zahlreichen Bücher: Silke Leopold ist eine der profiliertesten Professorinnen der Heidelberger Universität. Zum Mozart-Jahr hat sie eine der wichtigsten Publikationen über den Salzburger Komponisten herausgebracht – die Oper der Zeit vor und um Mozart ist seit langem ihr Spezialgebiet. Deshalb ist es von besonderem Interesse, wenn sie einen so beliebten Opernstoff wie den des Figaro aus Sevilla durch die Operngeschichte verfolgt und dabei unvermutete Verbindungs-Fä-

den zieht. Dass der in Moskau bei Katharina der Großen uraufgeführte **Barbier von Sevilla** des Mozart-Zeitgenossen Paisiello sehr populär war, aber von Rossinis Meisterwerk in gänzliche Vergessenheit gedrängt wurde, ist nur das bekannteste Beispiel dafür.

Figaro hier, Figaro dort!
Beaumarchais' Komödien auf den Opernbühnen Europas.
Vortrag von Prof. Dr. Silke Leopold
25.06., 20.00 Uhr, ca. 1 Std., Foyer Städtische Bühne



Gabriel Urrutia Benet als Figaro

Figaro für Kinder kommt...

...aber erst im Herbst. Die Kinderfassung von **Die Hochzeit des Figaro** ab 04.10. auf der Städtischen Bühne!

Letzte Vorstellung

The Body of Mr. Smith

Der Körper wird in **The Body of Mr. Smith** zum Medium der Erfahrung des Absoluten, er trägt ihn Gott entgegen und dann wieder zurück in die begrenzte Welt.

„pvc zeigt uns Wege und ein Ergebnis: eine religiöse Subjektivität, die zum einen die Möglichkeit, Gott zu denken, bedeutet, die zum anderen aber Zeugnis ablegt für die Unmöglichkeit einer Begründung. Einen solchen

Brocken ästhetisch und bildreich auf die Bühne zu stemmen, ohne Zuschauer mit verkopftem Getue zu erschlagen, ist eine Meisterleistung.“
Mannheimer Morgen

The Body of Mr. Smith
Tanztheater von Graham Smith
08. & 30.06., 20.00 Uhr, 19.30 Uhr Werk-Einführung, 1 Std., Städtische Bühne



Brecht zum Klingen bringen

Bernarda Horres inszeniert Brechts „Der kaukasische Kreidekreis“

Die letzte Schauspielpremiere der Spielzeit ist Brechts großer moderner Klassiker um Liebe, Krieg und Flucht. Regisseurin Bernarda Horres ist Einar Schleaf-Schülerin und kann auf fast zwei Jahrzehnte Theatererfahrung zurückblicken. In Heidelberg inszeniert sie zum ersten Mal.

Um Brecht vom Lehrstückcharakter zu befreien, reduziert sie das Stück auf die Grundkonflikte. Wie mit einem Skalpell seziiert sie den Text, befreit ihn von Ranken und Windungen. „Ich brauche auf der Bühne Klarheit. Ich ertrage es nicht, wenn zugleich mehrere Situationen gespielt werden. Eine Situation allein kann alles sagen“, begründet Horres, die im Theater groß geworden ist (ihr Vater ist Intendant, ihr Bruder Opernregisseur) ihr Vorgehen. Damit knüpft sie an Theatertraditionen an, die durch die Reduktion von Text und Handlung den Schauspielern ins Zentrum stellen. Natürlich nicht, ohne genau auf Sprache zu achten. „Ich glaube an die Kraft der Sprache“, lautet ihr Theater-Credo.

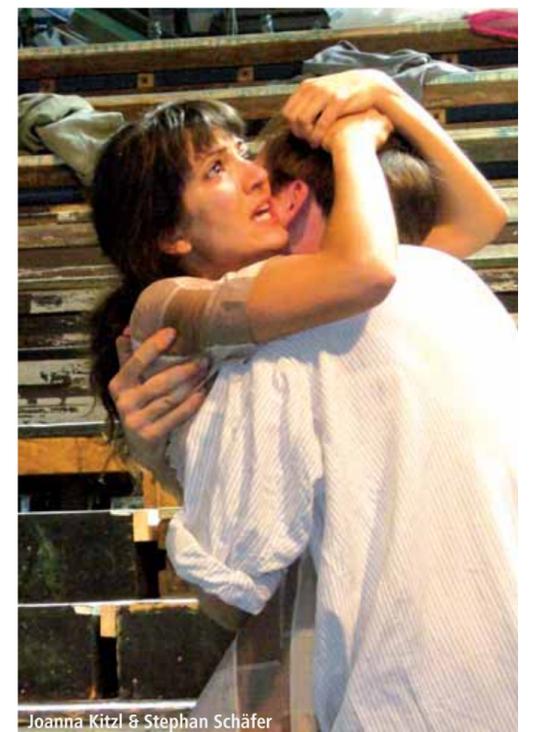
Die Sprache ist für Horres das wichtigste Theatermittel. Sie muss zum Klingen gebracht werden. Dafür ist schauspielerisches Handwerk wie Timing, und überdeutliche Artikulation die Voraussetzung. „Ich will die Konsonanten knallen hören“, fordert Horres ihr Ensemble auf, um der teils poetischen, teils sperrigen, teils absurden Sprache Brechts zu ihrem Recht zu verhelfen. „Töne, Klänge und Worte müssen die Bühne mit einem musikalischen Bewusstsein erfüllen, sonst bleiben sie stumm“, weiß Horres.

Der kaukasische Kreidekreis ist für die Regisseurin ein Stück über Menschen in einem politischen Niemandsland, einem rechtsfreien Raum, der alles in Frage stellt. Die Stadt brennt. Der Gouverneur ist geköpft. Allein die rohe Gewalt regiert. In diesem Ausnahmezustand findet das Küchenmädchen Grusche einen zurückgelassenen Säugling, das Kind des abgesetzten Gouverneurs. Sie rettet es vor den neuen Machthabern und flieht. Doch je stärker sie sich für

das Kind einsetzt, um so weiter entfernt sie sich von Simon, dem sie versprochen hat, auf ihn zu warten, wenn er aus dem Krieg wiederkehrt. Das Stück erzählt von dem Mut, den es kostet, in unmenschlichen Situationen menschlich zu bleiben und davon, welchen Preis man für diese Menschlichkeit zahlt. Dann nämlich, wenn man sie wählt. Aber auch dann, wenn man sie unterdrückt. Und oft ist es ein Reflex, ein Bauchgefühl oder Instinkt, der blitzschnell entscheidet, auf welcher Seite man steht.

Der kaukasische Kreidekreis von Bertolt Brecht
Regie Bernarda Horres, Bühne Anja Jungheinrich, Kostüme Ivonne Theodora Storm, Dramaturgie Stefanie Schnitzler
Mit Petra Förster, Joanna Kitzl, Maria Prüstel, Monika Wiedemer, Klaus Cofalka-Adami, Jens Koch, Hagen von der Lieth, Stephan Schäfer/Paul Grill

02., 07., 15. & 26.06., ca. 2 ½ Std., eine Pause, Städtische Bühne



Joanna Kitzl & Stephan Schäfer

Nicht verpassen! Zum letzten Mal! 23.06. DIE FRAU VOM MEER 28.07. THE ROCKY HORROR SHOW

friedrich5

Hochzeiten, Abstürze & Fünflinge

Traumreise zum Abschied von der „Friedrichstraße“

Jetzt sind alle zurück – ob tot oder lebendig, ob schwanger, frisch geschlüpft, ausgebrannt oder fit wie zwei Turnschuhe: Das Ensemble der Kultsoap Friedrichstraße geht zum Finale auf Reisen: Erleben Sie, wo der verschwundene Intendant Schleyermann jahrelang seine Werbematerialien verteilt hat, wer hinter der Entführer-Mafia Niente Leporelli steckt und wie viele Kinder der jüngste GMD der Welt E. M. von Trockner bekommt!

Friedrichstraße 15 & 16
18.06. & 30.07., friedrich5, Eintritt frei!

Lehrertheatertreff

Informationen für Pädagogen

Vorschau Spiezeit 07_08, Infos & Vorstellungsbuch **Der kaukasische Kreidekreis**. Bitte voranmelden: katrin.spira@heidelberg.de
26.06., ca. 1 Std., friedrich5

Kitsch!!!

Lovesongs mit Alexander Peutz

Sie kennen ihn als Frank'N'Furter aus der **Rocky Horror Show** – jetzt können Sie den Schauspieler mit der Superstimme bei einem eigenen **Liederabend** erleben! Gemeinsam mit Michael Klubertanz am Klavier gibt er sich der Suche nach dem echten Gefühl hin: mit Lovesongs und Balladen von Tom Waits bis Sinead O'Connor.

Kitsch!!! – Lovesongs
Gesungen von Frank'N'Furter Alexander Peutz

Beflügelt von Michael Klubertanz
24.06. & 15.07., Städtische Bühne
ca. 1 ¼ Std.



zwinger1

Das Geheimnis am Ende aller Zeiten

Wir starten mit einer allerletzten Vorstellung von **Planet Porno 2 – Zu Gast bei Freunden**. Wie immer gilt: Keine Dichtung nur noch Wahrheit!

Dann feiern wir zum Saisonende im **zwinger1** eine schwüle Sommernacht. Wohin soll der Traum von der Ferne noch führen, jenseits eines Pauschalangebots, jenseits eines Reiseführers. Der in Hochform Zürnende weiß, wohin er will. Es ist die Nacht des Katastrophentourismus im riskanten Krisengebiet. Eine Abenteuerreise für Zuschauer & Theatermacher ins Ungewisse, Pioniere am Ende der Welt – zwischen Voyeurismus und Mitgefühl. Alles kann, nichts muss – Schauspieler begeben sich in Shortcuts in Abgründe, entwerfen Weltuntergänge, fechten Duelle aus, beamen sich ins All und sprechen letzte Worte. Parallel dazu wird in der **zwinger-lounge** gefeiert.



Barbara Wurster in Planet Porno 2

Planet Porno2 – Zu Gast bei Freunden zum letzten Mal!

Alles kann, nichts muss
Spielzeitfinale im zwinger1, ab ca. 22.00, Eintritt frei!

08.06., zwinger1 & zwinger-lounge

Juni 07	Städtische Bühne	friedrich5 / Chorsaal	zwinger1	zwinger3 Kinder- und Jugendtheater	Stadthalle & andere Spielorte
01. Fr	20.00-22.00 Gastspiel W Michael Quast's Don Giovanni Der komplette Wahnsinn für zwei Stimmen und ein Klavier mit Michael Quast & Sabine Fischmann				
F 02. Sa	19.30- ca. 22.00 Premiere Der kaukasische Kreidekreis von Bertolt Brecht	ab 22.00 Eintritt frei! Der Berg ruft – Party Premierenfeier zu <i>Der kaukasische Kreidekreis</i>			
F 03. So	14.30 Werk-Einführung 15.00-18.15 Abonnement Sonntag, VB-N, W Le nozze di Figaro Oper von Wolfgang Amadeus Mozart			15.00-15.50 G ab 4 Mini-Zauberflöte Erzähltheater nach Mozarts berühmter Oper	
04. Mo				10.30-14.30 Ferienprojekt	
05. Di	19.00 Werk-Einführung 19.30-22.45 VB-L, VB-M, VB-Z / W Le nozze di Figaro			10.30-14.30 Ferienprojekt	
06. Mi				10.30-14.30 Ferienprojekt	
07. Do	19.30- ca. 22.00 Abonnement Schauspiel, W Der kaukasische Kreidekreis				
08. Fr	19.30 Werk-Einführung zum vorletzten Mal! 20.00-21.00 Abonnement Freitag, W The Body of Mr. Smith von Graham Smith			20.00-21.20 W Planet Porno 2 Zu Gast bei Freunden! zum letzten Mal! von Patrick Wengenroth ab 22.00 Eintritt frei! Alles kann, nichts muss Spielzeitfinale im zwinger1	
F 09. Sa	10.00-12.00 Foyer, Eintritt frei! Sanierungs-Führung Anmeldung unter 06221.5835250				
F 10. So	19.30-21.45 W Letzte Vorstellungen! Richard O'Brien's The Rocky Horror Show			11.00- ca. 13.00 Eintritt frei! Schlosshof Schlossfestspiel-Matinee Vorschau auf die Festspielsaison 07 Treffpunkt Haupteingang Schloss	
	19.30-21.30 Gastspiel Zungenschlag Das berühmte Heidelberger Kabarett Karten unter 06221.451032 und an der Abendkasse			20.00- ca. 21.15 Peterskirche 4. Bachchor-Konzert Werke von Bruckner und Brahms Dirigent: Noam Zur	
11. Mo	19.30- ca. 20.30 Foyer, Eintritt frei! Im Kennerblick: Der Barbier von Sevilla Sebastian Kennerknecht erläutert das Werk am Klavier	21.00-21.30 Eintritt frei! Expedition N. oder Helden schlagen auf Frau 100% Letzte Vorstellungen!			
12. Di				10.00-11.10 G ab 10 Ben liebt Anna nach dem Roman von Peter Härtling	
	20.00-22.00 Letzte Vorstellungen! in dieser Spielzeit! von und nach Friedrich Schiller Die Räuber				
13. Mi	19.30 Werk-Einführung 20.00-21.50 W Michael Kohlhaas frei nach Heinrich von Kleist	20.00- ca. 21.30 vhs-Theaterwerkstatt F zu <i>Der kaukasische Kreidekreis</i>		18.45- ca. 20.00 Schlosshof Freundeskreis-Probe zu <i>Der Barbier von Sevilla</i> Anmeldung unter 06202.77991	10.00-11.00 G ab 12 zum letzten Mal! in dieser Spielzeit! ANNE FRANK TAGEBUCH Autorisierte Fassung von Otto H. Frank - Heidelberger Fassung
14. Do	19.30 Werk-Einführung 20.00-22.30 VB-Y, VB-MY, VB-Z / W Madama Butterfly Oper von Giacomo Puccini	21.00-21.30 Eintritt frei! Expedition N. oder Helden schlagen auf Frau 100% zum vorletzten Mal!		10.00-11.00 G ab 5 zum letzten Mal! in dieser Spielzeit! Die wilden Schwäne von Thomas Brasch nach dem Märchen von Hans-Christian Andersen	
15. Fr	19.30 Werk-Einführung 20.00- ca. 22.30 W Der kaukasische Kreidekreis			19.00-20.15 G ab 14 Iphigenie auf Tauris nach Goethe/Euripides	
F 16. Sa	15.00-17.00 Foyer, Eintritt frei! Bühnenführung mit Hans Fischer Anmeldung unter 06221.5820000			19.00-20.15 G ab 14 Iphigenie auf Tauris	
F 17. So	17.30 Werk-Einführung 18.00-21.00 W zum vorletzten Mal Don Giovanni Oper von Wolfgang Amadeus Mozart			16.00-18.00 Eintritt frei! G ab 8 Schreibwerkstatt Mein geheimes Doppeltgängerleben Im Rahmen der Literaturlage	
	11.00- ca. 12.30 Eintritt frei! Matinee für Peter Stoltzenberg 15.00-18.00 Festakt zum 100-jährigen Jubiläum der Perkeo-Gesellschaft im Anschluss Frau Luna Operette von Paul Lincke Geschlossene Vorstellung Karten unter 06221 37 2288 oder 06221.734345			14.00-16.00 Eintritt frei! Spiegelzelt Schreibwerkstatt Präsentation Im Rahmen der Heidelberger Literaturlage	

Zum letzten Mal!

Die Frau vom Meer
23.06., 19.30

The Body of Mr. Smith
08., 20.00 & 30.06., 19.30

Planet Porno 2
08.06., 20.00

Letzte Vorstellungen!

Madama Butterfly
14.06., 20.00

Don Giovanni
16.06., 18.00

The Rocky Horror Show
09., 19.30 & 20.06., 20.00

Michael Kohlhaas
13., 21. & 22.06., jeweils 20.00

Expedition N.
11. & 14.06., jeweils 21.00

Friedrichstraße 15
18.06., 21.00

Juni 07	Städtische Bühne	friedrich5	zwinger1 Ein Ort für Neues	zwinger3 Kinder- und Jugendtheater	Stadthalle & andere Spielorte
18. Mo	19.30 Werk-Einführung 20.00-22.20 VB-S / W Frau Luna Letzte Vorstellungen! in dieser Spielzeit!	21.00-22.30 Eintritt frei! Friedrichstraße 15 <i>Die Theatersoap</i> zum vorletzten Mal!			
19. Di	19.00- ca. 20.30 Eintritt frei! Camp Wunderhorn 8 offene Werkstatt zu <i>Das neue Wunderhorn</i>			19.00-20.15 G ab 14 Iphigenie auf Tauris	
20. Mi	20.00-22.15 W Richard O'Brien's zum vorletzten Mal! The Rocky Horror Show			10.00-10.50 G ab 4 Herr Sturm und sein Wurm	
21. Do	20.00-21.50 Abonnement Donnerstag, W Michael Kohlhaas			10.00-11.10 G ab 12 Uraufführung Zombies von Cedric Pintarelli	
22. Fr	15.00-17.00 Foyer, Eintritt frei! Bühnenführung mit Hans Fischer Anmeldung unter 06221.5820000			10.00-11.30 G ab 9 Agent im Spiel von David S. Craig zum letzten Mal! in dieser Spielzeit!	
F 23. Sa	19.30-Werk-Einführung 20.00- ca. 22.00 VB-Y, VB-Z / W Michael Kohlhaas				
F 23. Sa	15.00-16.30 Foyer, Eintritt frei! Theater – So sehe ich es Versteigerung preisgekrönter T-Shirt Designs				
F 24. So	19.00 Werk-Einführung 19.30-22.15 W zum letzten Mal! Die Frau vom Meer von Henrik Ibsen				
	19.30- ca. 20.45 Kitsch!!! <i>Lovingsongs gesungen von Alexander Peutz</i> – beiliegend und arrangiert von Michael Klübertanz			15.00-16.10 G ab 10 Ben liebt Anna	
25. Mo	20.00- ca. 21.00 Foyer Figaro hier, Figaro dort! Beaumarchais' Komödien auf den Opernbühnen Europas Vortrag von Prof. Dr. Silke Leopold			20.30- ca. 23.00 Schlosshof Der Barbier von Sevilla	
26. Di	19.30 Werk-Einführung 20.00- ca. 22.30 VB-L, VB-Z / W Der kaukasische Kreidekreis Letzte Vorstellungen! in dieser Spielzeit!	18.00-19.00 Lehrertheatertreff Informationen für Pädagogen Anschließend kostenloser Besuch der Aufführung <i>Der kaukasische Kreidekreis</i>		20.30- ca. 23.00 Schlosshof Der Barbier von Sevilla	
27. Mi	19.30 Werk-Einführung 20.00-22.00 W zum letzten Mal Die Räuber in dieser Spielzeit!			10.00-11.30 3-2-1 los! Improvisationsworkshop mit Blick hinter die zwinger3-Kulissen	20.30- ca. 22.30 Schlosshof 1. Schlosskonzert Spanische Nacht Dirigentin: Joana Malwitz
28. Do	19.00 Werk-Einführung 19.30-22.45 VB-L, VB-M, VB-Z / W Le nozze di Figaro				
29. Fr					
F 30. Sa	10.00-12.00 Foyer, Eintritt frei! Sanierungs-Führung Anmeldung unter 06221.5835250				
	19.00 Werk-Einführung zum letzten Mal! 19.30-20.30 Abonnement Samstag, W The Body of Mr. Smith				

Gastspiel in Berlin
Was ist Zeit?
von Patrick Wengenroth
frei nach E.T.A. Hoffmanns
Nachtstück *Der Sandmann*
am 23. & 24., jeweils 21.00

Heidelberg **Schlossfestspiele**
20.30- ca. 23.00 Premiere
Schlosshof
Der Barbier von Sevilla
Oper von Gioacchino Rossini
in italienischer Sprache

26.06. **pvc**
20.00-20.30
El Paraíso Del Tango
Tipps und Tricks von Eduardo Albínka
im Anschluss
TANGODESEOS
Milonga im goldenen Saal zwinger1
Karten nur an der Abendkasse

Das neue Wunderhorn*
Projektpräsentation mit Cornelius Meister, dem
Philharmonischen Orchester und Mitwirkenden aus
Heidelberg – im Rahmen des Kongresses *Kinder*
zum *Olymp* der Kulturstiftung der Länder mit der
Kulturstiftung des Bundes
28.06., Saarländisches Staatstheater Saarbrücken

20.30-22.00 Premiere Dicker Turm
Ein heiterer musikalischer Abend
nach Achim von Arnim und Clemens
Brentano

17.00- ca. 18.00 Premiere G ab 6
Tom Sawyer
nach Mark Twain

20.30- ca. 23.00 Schlosshof
Der Barbier von Sevilla
20.30- ca. 23.00 Dicker Turm
Dantes
„Die Göttliche Komödie“ 2

= Sanierungsveranstaltung	Städtische Bühne Theaterstraße 4, 69117 Heidelberg Bus 31 & 32 Bis Uniplatz, Bus 30, 31, 32 & 33 bis Peterskirche, Parkhaus P 9	friedrich5 Friedrichstraße 5 (Bühneingang), 69117 Heidelberg Bus 31 & 32 bis Uniplatz, Bus 30, 31, 32 & 33 bis Peterskirche, Parkhaus P 9	zwinger1 Zwingerstraße 3-5, 69117 Heidelberg Bus 30 & 33 bis Rathaus / Bergbahn, Parkhaus P 12	zwinger3 Kinder- und Jugendtheater Zwingerstraße 3-5, 69117 Heidelberg E-Mail: zwinger3@heidelberg.de Info (keine Karten) 06221.5835500 Gruppenbestellungen 06221.5835460 Bus 30 & 33 bis Rathaus / Bergbahn, Parkhaus P 12	Stadthalle Heidelberg Neckarstadt 24, 69117 Heidelberg Bus 30, 31 & 32 bis Kongresshaus, Parkhaus P 8
= Veranstaltung für Mitglieder des Freundeskreises					
= Samstag / Sonntag / Feiertag					
= Premiere					
= Veranstaltung im Rahmen der Schlossfestspiele					
Vorverkauf HeidelbergTicket, Theaterstraße 4, 69117 Heidelberg, Tel. 06221.5820000, Fax 06221.584620000 ticket@heidelberg-ticket.de / Mo-Fr 11.00-19.00, Sa 10.00-15.00 Vorverkauf Juni für Abonnenten & Freundeskreismitglieder ab 05.05. / Freier Verkauf ab 10.05.					
Theatergemeinde Volksbühne Heidelberg e. V. Friedrichstraße 5, 69117 Heidelberg, Tel. 06221.5835035, Fax 06221.5835036, volksbuehne@heidelberg.de / Mo, Di, Fr 10.00-13.00 & 16.00-18.00, Mi 15.00-18.00, Do 10.00-13.00 & 16.00-19.00					

Vorverkaufsstellen in der Region - der kürzeste Weg ans Ticket!
Hier erhalten Sie jetzt wieder Eintrittskarten für alle unsere Inszenierungen.

Heidelberg Zigarren Grimm Sofienstr. 11 06221.20909	Wiesloch Bücher Dörmer GmbH Hauptstr. 91 06222.920911
---	---

Herausgeber m. Intendant Peter Spuhler
Verwaltungsleiterin m. Andrea Bopp
Redaktion m. Dramaturgie / Öffentlichkeitsarbeit
Konzeption m. atelier september
Gestaltung m. Danica Schlosser
Druck m. abdruck GmbH, Heidelberg
Änderungen vorbehalten! Stand m. 25.04.'07

In jedem Abschied steckt ein neuer Anfang!

Der zwinger3 sagt „Auf Wiedersehen“ & „Herzlich Willkommen“



Dorothee Jordan in „Das versenkte Weinen“



Benedikt Selzner in „Schwanenweiß“

Zum Ende dieser Spielzeit verabschieden wir uns von Dorothee Jordan, die seit der Spielzeit 04_05 am zwinger3 engagiert ist. Sie spielte unter anderem die Luise in *Agent im Spiel*, die Millerin in *Kabale und Liebe*, die Königin in *Die wilden Schwäne* und erarbeitete u.a. als zusätzliche Inszenierung unter der Regie ihrer Schauspielkollegin Sigrid Meßner *Oskar und die Dame in Rosa* nach Eric-Emmanuel Schmitt – ein Figurentheater-solo. Bei den Schlossfestspielen ist sie in *TOM SAWYER* als Lehrerin Mrs. Walters erleben. Ebenfalls drei Spielzeiten

hat Benedikt Selzner unser Haus bereichert. In *Ben liebt Anna* spielte er mit großem Erfolg u. a. die Rollen von Holger und Onkel Gerhard, zur Zeit ist er als Beda in *Zombies* zu sehen. Er erarbeitete die szenische Lesung *Mario und der Zauberer* von Thomas Mann und ist in *TOM SAWYER* als Richter Thatcher zu sehen. Theodor Fontane sagte einst, dass Abschiedsworte kurz sein sollen wie Liebeserklärungen: Wir danken euch für die drei schönen und abwechslungsreichen Jahre! Und alles Gute auf eurem weiteren Weg!

Zum letzten Mal!

Di 19.06. G ab 14
Iphigenie auf Tauris

Fr 22.06. G ab 8
Agent im Spiel

Zum letzten Mal in der Spielzeit!

So 03.06. G ab 5
Mini-Zauberflöte

Di 12.06. G ab 8
Ben liebt Anna

Mi 13.06. G ab 12
ANNE-FRANK-TAGEBUCH

Do 14.06. G ab 5
Die wilden Schwäne



Carla Weingarten



Dominik Knapp

Carla Weingarten kommt aus Bochum, hat ihre Ausbildung an der Hochschule für Kunst und Theater in Hannover absolviert und in dieser Zeit unter anderem mit der Abteilung Kulturwissenschaften der Uni Hildesheim *Heiser Geschwiegen* nach Haruki Murakamis *Mister Aufziehvogel* uraufgeführt. Derzeit probt sie ihr Diplomstück *Auf der Greifswalder Straße* von Roland Schimmelpfennig. Im zwinger3 wird sie

gleich in den ersten beiden Premieren der neuen Spielzeit zu sehen sein. »Ich habe mich bisher noch nicht so oft in der Heidelberger Ecke aufgehalten, aber die Male, die ich da war, hatte ich keine Verständigungsprobleme und fand die Leute erstaunlich lustig! Und ich freue mich jetzt, für das kritischste Publikum zu spielen, das es gibt: die Kinder und Jugendlichen.«

Dominik Knapp ist gelernter Zimmermann und Vater einer Tochter. Er hat an der Schauspielschule in Freiburg studiert und spielte während der Ausbildung bereits im KIEW-Theater und am Kinder- und Jugendtheater Marienbad in Freiburg, wo er unter anderem in der erfolgreichen Produktion *Jugend ohne Gott* von Ödön von Horváth mitwirkte. Für den zwinger3 wird er zu Beginn der neuen Spielzeit ein Projekt für Zuschauer

ab 2 Jahren mit erarbeiten und in einer Uraufführung zu sehen sein.

»Ich freue mich sehr auf die Arbeit in einer neuen Stadt. Da dies mein erstes Engagement ist, bin ich natürlich sehr gespannt auf die Arbeitsweise an einem professionellen Haus für Kinder- und Jugendtheater, was für mich beruflich wie auch privat eine große Herausforderung darstellt.«

Zum zweiten Mal heißt es: Leinen los!

„Junges Theater im DELTA“ in Ludwigshafen

Zum zweiten Mal treffen sich Kinder und Jugendliche von 7 bis 20 Jahren, um sich und einem interessierten Publikum in Werkschauen, Projekteinblicken und kleinen Präsentationen zu zeigen, was während der Spielzeit an ihren Theatern, dem Nationaltheater Mannheim, dem Theater im Pfalzbau Ludwigshafen und

dem Theater und Philharmonischen Orchester Heidelberg erarbeitet wurde. Drei Tage lang bietet das Festival eine Plattform, um sich Stücke an zu schauen, zu reden, zu diskutieren und zu feiern! Der zwinger3 wird mit seinen drei Produktionen des CLUB3 zu Gast sein und sich mit Projektarbeiten in *Jettas Weis-*

heitszirkel und *Alles Lüge?* der Landhausschule, sowie des Theaterkurses der Ganztagsgrundschule Emmertsgrund präsentieren.

Diese Kooperation wird großzügig gefördert durch die



The Chemical Company

Junges Theater im DELTA
Vom 21. bis 24.06 in Zelten auf den Rheinwiesen und dem Bürgermeister-Reichert-Haus in Ludwigshafen.

Infos & Programmhefte liegen in den beteiligten Theatern aus.

Die Aufführungen sind kostenfrei!



DELTA-Eröffnung 06

Gastspiele

Michael Quast: Don Giovanni

Musikalische Leitung Theodore Ganger / Markus Neumeyer, Konzeption und Dialoge Michael Quast, Regie Sarah Groß Mit Sabine Fischmann; Michael Quast

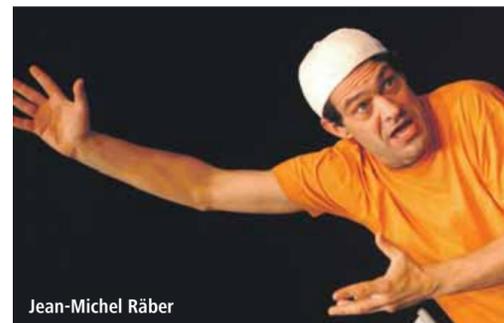
01.06., 20.00-22.00, Städtische Bühne



Michael Quast

Zungenschlag

Die berühmte Heidelberger Kabarett- & Musikreihe ist wieder da! Das Salonorchester „Tiffany Ensemble“ und die Autoren Thommie Bayer und Bernhard Lassahn sind die Gäste des Zungenschlag-Teams und der Band Trilogie Plus im Juni. Karten zu € 16,- sind nur über 06221.451032 und an der Abendkasse erhältlich. 10.06., 19.00-21.30 Städtische Bühne



Jean-Michel Räber

Architektur in Tönen

Anton Bruckners prächtige Messe e-Moll im 4. Bachchor-Konzert

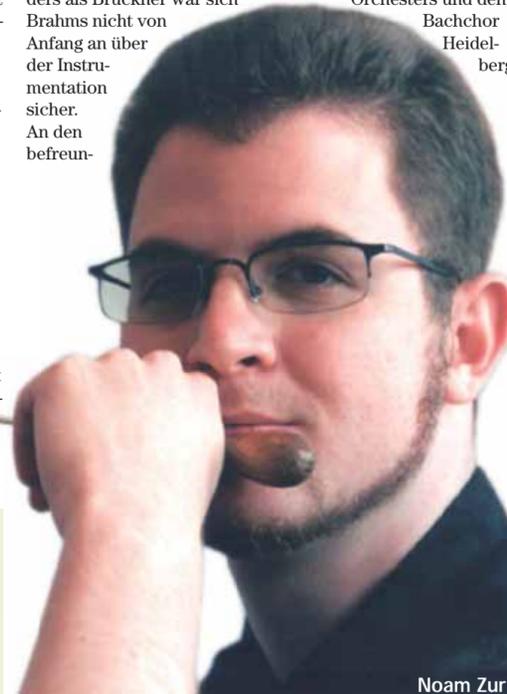
Wir öffnen musikalisch die Türen der Peterskirche nach draußen! Passend zur Jahreszeit erklingen im letzten *Bachchor-Konzert* dieser Spielzeit zwei Werke, die im Freien uraufgeführt wurden. Anton Bruckners *Messe e-Moll* lebt vom feierlichen Klang der Holz- und Blechbläser und verzichtet ganz auf die Streichinstrumente. Diese Instrumentation passt zum Anlass der Uraufführung der Messe. Bruckners raumfüllende Messe weihte 1866 die Votivkapelle des Linzer Doms ein, dessen Grundstein vier Jahre zuvor gelegt worden war. Dem Komponisten schwebte eine musikalische Entsprechung des neugotischen Kirchenraums vor. Die Heidelberger Peterskirche bietet diesem Werk sogar eine originale gotische Architektur! Die Bläserbesetzung war für Bruckner kein musikalisches Neuland. Bereits für die Grundsteinlegung des Linzer Doms 1862 hatte er eine Festkantate für Chor und Bläser komponiert. Neuartig ist jedoch die Musik selbst! Virtuös verbindet der österreichische Komponist in diesem Werk die expressive Harmonik seiner roman-

tischen Epoche mit dem alten Stil von Giovanni Pierluigi da Palestrina, der die Kirchenmusik seit der Renaissance über Jahrhunderte beeinflusste. Unser Konzert wird eröffnet und beendet von drei Posaunen, die den Kirchenraum mit Bruckners *Aequale* für Posaunen erfüllen werden. Diese kurzen Stücke entstanden knapp zwanzig Jahre vor der *e-Moll-Messe* während Bruckners Zeit als Stiftsorganist in St. Florian. Mit dem zweiten Werk des Konzerts knüpfen wir an die Aufführung des *Deutschen Requiems* von Johannes Brahms im letzten *Bachchor-Konzert* an. Der *Begräbnisgesang* op. 13 entstand allerdings wesentlich früher als das Requiem, weist aber in seiner choralhaften Thematik schon vor allem auf den zweiten Satz des Requiems voraus. Die Worte selbst entstammen jedoch keinem Choral, sondern

4. Bachchor-Konzert
Bruckner: 2 Aequale für Posaunen
Brahms: Begräbnisgesang op. 13
Bruckner: Messe e-Moll WAB 27

Dirigent: Noam Zur
10.06., 20.00- ca. 21.15, Peterskirche

Michael Weisses Text „Nun lasst uns den Leib begraben“, der auch heute noch im Gesangbuch zu finden ist. Auch in diesem Werk gibt es keine Streichinstrumente, aber zusätzlich Pauken. Anders als Bruckner war sich Brahms nicht von Anfang an über der Instrumentation sicher. An den befreundeten Geiger Joseph Joachim schrieb er 1859, dass er „die ungehörigen Bässe und Celli gestrichen“ habe. Unser Erster Kapellmeister Noam Zur dirigiert die Bläser des Philharmonischen Orchesters und den Bachchor Heidelberg.



Noam Zur

Philharmonic Wonders
Philharmonisches Orchester meets Freddy Wonder Combo

Dirigent: Volker Christ
04.07., 20.00- ca. 22.30, Stadthalle
Veranstalter: Freddy Wonder Combo

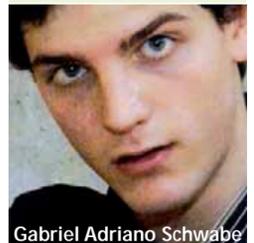


Freddy Wonder & Volker Christ

Benefizkonzert
zugunsten der Musik- und Instrumentalerziehung in der Schule „Talitha Kumi“ (Bethlehem)
Werke von Debussy, Saint-Saëns, Dukas & Bizet
Violoncello: Gabriel A. Schwabe
Dirigent: Cornelius Meister

15.07., 11.00-13.00, Orthopädische Universitätsklinik, Schlierbach
Veranstalter: Rotary-Club Heidelberg-Schloss

Karten am Veranstaltungsort oder unter 06221.966302



Gabriel Adriano Schwabe

Freundeskreis-Info 8

Die Mitgliederbeauftragte lädt Sie herzlich ein!



Gabriele Wiedemann

Liebe Freunde,

unser Talkgast im Juni ist Klaus Teepe, der Ausstattungsleiter des Theaters. Mit seinen über 26 Jahren im Haus ist er einer der Veteranen an der Städtischen Bühne. Wer mit 13 Jahren vom Theater so begeistert ist, dass für den jungen Malerlehrling an der Bühne Oberhausen eine Extra-Vereinbarung getroffen wird, die ihn zum Theatermaler

ausbildet, wer inszeniert hat und als Laienspieler tätig war, wer überall zwischen Freiburg im Süden und Kiel im Norden schon an einer Bühne tätig war, wer das Bühnenbild von *Don Giovanni*, dem *Wildschütz* und dem *Studentenprinz* geschaffen hat – der hat eine Menge zu erzählen! Und weil er außerdem auch viel zu zeigen hat von seiner Arbeit, wird dieser Talk im Malersaal des Theaters stattfinden, wo wir in die Schatztruhen der Ausstattung spähen dürfen!

Inzwischen haben auch wir als Freunde des Theaters am 16.05. eine der informativen Sanierungsveranstaltungen mitorganisiert, bei der zwar die Debatte teilweise recht unsachlich und erregt geführt wurde, aber dennoch verstehen wir das große Interesse positiv und bauen auf eine

inhaltlich fundierte Lösung in der Zukunft. Beim Mai-Talk mit Annette Büschelberger ließ sie uns an ihrem Lebenslauf und ihrer Arbeit teilhaben. Besonders interessant und hoffnungsvoll fanden viele von uns die Schilderung ihrer Arbeit mit HauptschülerInnen, denen sie hohes Interesse und emotionale Beteiligung an den gesehenen Stücken und eine sehr engagierte Nachbereitung bescheinigt.

Zur *Freundeskreis-Probe* beim *Kaukasischen Kreidekreis* sind wieder sehr viele Freunde erschienen, und besonders hat uns gefreut, einige ganz Neue dabei begrüßen zu dürfen. Etwas Aufwühlenderes haben wir selten sehen können – dieses Stück legen wir Ihnen wärmstens ans Herz!

Zur nächsten Probe habe ich das uneingeschränkte Vergnügen, Sie auf das Schloss einladen zu können: Rossinis *Barbier von Sevilla* ist die köstlichste aller Belcanto-Komödien, einfallsreich, voller frischer Situationskomik und lebhaften Rhythmen. Regie führt Michael Beyer, unterstützt von Sabrina Stein, die mit ihren schwungvollen und originellen Choreographien zu *Frau Luna* das ganze Heidelberger Theater jedes Mal zum Tanzen bringt.

Wir sind wieder die ersten, die einen Blick in die Inszenierung erhaschen dürfen – kommen Sie zahlreich zu einer einmaligen Gelegenheit!

Ganz herzliche Grüße,
Ihre Gabriele Wiedemann

Freundeskreis-Probe
zu *Der Barbier von Sevilla*
13.06., 18.45- ca. 20.00 im Schlosshof
Bitte melden Sie sich bei Ihrer Mitgliederbeauftragten an:
06202.77991
gabriele.wiedemann@gmx.de



Ausstattungsleiter Klaus Teepe

Freundeskreis-Talk 10
Ausstattungsleiter Klaus Teepe im Gespräch mit Marketingmitarbeiterin Annette Schiffmann
25.06., 20.00 – ca. 21.30 Malersaal des Theaters, Treffpunkt Theaterforde, Friedrichstraße 5

„Lockmittel“ Theater Die freie Wirtschaft liebt Kultur

Warum entscheiden sich Unternehmen bei der Wahl ihrer Standorte für oder gegen eine bestimmte Gegend? Die Attraktivität einer Region ist ausschlaggebend – im Besonderen auch die kulturelle Vielfalt.

In der Vergangenheit wurden hauptsächlich den Harten Standortfaktoren Bedeutung zugemessen, also der Infrastruktur, eventuellen Subventionen oder der Nähe zu Zulieferbetrieben und Forschungsinstitutionen. In den letzten Jahren gewinnen die Weichen Standortfaktoren zunehmend an Bedeutung. Das kulturelle Angebot einer Region

ist für interessierte Unternehmen zu einem wichtigen Aspekt bei der Standortwahl geworden. Sie können ihren Mitarbeitern ein attraktives Umfeld bieten und erhöhen somit automatisch ihre Chance auf die interessantesten Mitarbeiter auf dem Arbeitsmarkt.

Seitdem die Weichen Standortfaktoren in der Auswahl eines Unternehmensstandortes eine wichtige Rolle spielen, kann das Theater als kulturelle Institution von dieser Bedeutungszunahme profitieren. Es stellt ein regelrechtes „Lockmittel“ für Unternehmen dar.

Theater verbindet: Menschen und Welten! Auch mit Dir!



Von Oktober 06 bis Februar 07 informierten sich im Rahmen eines Seminars Studenten der Universität Heidelberg über Theater in Deutschland, insbesondere das Theater und Philharmonische Orchester der Stadt Heidelberg. Als Ergebnis ihrer Recherche entstanden die hier abgedruckten Texte als Sonderseiten der „Sehnsucht 15“.

Autoren: Waltraut Kautz, Clara Herdeanu, Nina Müllers, Katja Rothfelder, Mona Ray Sauer, Franca Schankweiler, Atilla Yilmaz

HeidelbergTicket
Theaterstr. 4
69117 Heidelberg
Mo-Fr 11.00-19.00 Uhr
Sa 10.00-15.00 Uhr
Servicetelefon: 06221/ 58 20000
Fax: 06221/ 58 46 20000
E-Mail: ticket@heidelberg-ticket.de

Abendkasse:
Städtische Bühne
1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

zwinger1 & zwinger3
1 Stunde vor Vorstellungsbeginn
An Wochentagen im **zwinger3**:
½ Stunde vor Vorstellungsbeginn

Infotelefon des **zwinger3**
(keine Karten) 06221.5835500,
Gruppenbestellungen
06221.5835460

So kommen Sie zu uns:
Städtische Bühne, Theaterstr. 4
Öffentlicher Nahverkehr:
Bus 31 & 32 Bis Uniplatz,
Bus 30, 31, 32 & 33
bis Peterskirche
Mit dem Auto:
Parkhaus P 6 & P 9

zwinger1 & zwinger3
Zwingerstr. 3-5
Öffentlicher Nahverkehr:
Bus 30 & 33 bis
Rathaus / Bergbahn,
Mit dem Auto:
Parkhaus P 12

friedrich5
Friedrichstr. 5, Bühneneingang
Öffentlicher Nahverkehr:
Bus 31 & 32 bis Uniplatz,
Bus 30, 31, 32 & 33
bis Peterskirche,
Mit dem Auto:
Parkhaus P 6 & P 9

Impressum
Verantwortlich für den Inhalt:
Theater und Philharmonisches Orchester
der Stadt Heidelberg, Friedrichstraße 5,
69117 Heidelberg, Redaktion / Texte:
Intendanz, Dramaturgie, Öffentlichkeits-
arbeit: Ansprechpartnerin Anja
Scholtyssek, anja.scholtyssek@heidel-
berg.de
Fotos: Dietrich Bechtel, David Graeter,
Friederike Hentschel, Jochen Klenk,
Maurice Korbel, Günter Krämmer,
Stefan Kresin, Monika Lawrenz,
Jochen Sand, Dagmar Welker

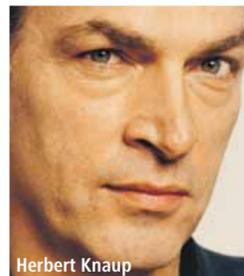
E-Mail: theater@heidelberg.de
Internet: www.theaterheidelberg.de
www.heidelberg-philharmoniker.de

„Wir haben uns über eine Schauspielvorstellung im Heidelberger Theater kennengelernt und angefreundet! Seitdem gehen wir gemeinsam ins Theater.“ Zwei Heidelberger Theatergängerinnen

Heidelberg, das Sprungbrett!

Wissen Sie als Theaterkenner, wie viele bekannte Künstler am Theater und Philharmonischen Orchester der Stadt Heidelberg ihre Karriere begonnen haben?

In jeder Sparte der Theaterkunst finden sich herausragende Persönlichkeiten, die einst in Heidelberg angestellt waren. Will man einen bedeutenden Namen aus Film und Fernsehen herausgreifen, so kommt man an Herbert Knaup nicht vorbei. Nach seiner Ausbildung glänzte er ab 1978



Herbert Knaup

als junger Schauspieler am Heidelberger Theater. Später feierte er in Deutschland Erfolge mit Filmen wie *Schlafes Bruder* oder *Anatomie 2* und ist heute aus der deutschen Filmszene kaum

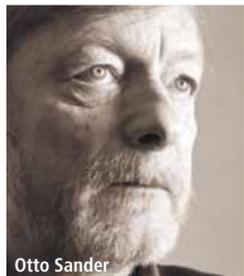
noch wegzudenken. Als einer von wenigen deutschen Stars kann er auch internationale Erfolge verbuchen. Mit *Lola rennt* schaffte er den Sprung über den großen Teich in die amerikanischen Kinos. Im Jahr 2005 wurde er mit der Goldenen Kamera als bester deutscher Schauspieler ausgezeichnet. Der jüngste Höhepunkt seiner Karriere war sicherlich seine Rolle im Oscarprämiierten Film *Das Leben der Anderen*.

Nicht nur große Schauspieler, wie beispielsweise Evelyn Hamann, Otto Sander oder Gottfried John, waren in Heidelberg beschäftigt. Johann Kresnik, einer der Pioniere des deutschen Tanztheaters, war als Choreograph und Regisseur an der Städtischen Bühne engagiert. Auch stimmlich hat



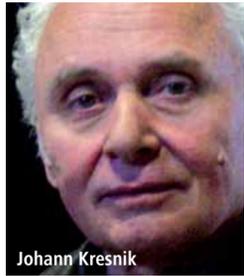
Evelyn Hamann

Heidelberg einiges vorzuweisen. So schnupperte Richard Hagen, heute Sänger an der Deutschen Oper Berlin, in Heidelberg erstmals Bühnenluft. Natürlich war die Städtische Bühne auch für zahlreiche Theatermacher eine lohnende Station ihrer Karriere. John Dew, der durch seine provokanten Inszenierungen bekannt wurde und heute Intendant des Darmstädter Theaters ist, begeisterte die Heidelberger als Regisseur. Hinter den Kulissen finden sich ebenfalls große Talente.



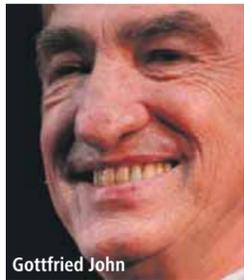
Ute Lindner-David, vormals Maskenbildnerin in Heidelberg, ist nun Leiterin der Maske des SWR und unter anderem zuständig für Shows wie *Wetten dass...?* Als Bühnen- und Kostümbildnerin mit unzähligen Preisen

ausgezeichnet wurde Anna Viebrock, die in Heidelberg als Ausstatterin tätig war.



Johann Kresnik

Diese Liste ließe sich noch lange weiterführen – vielleicht kommen ja auch Ihnen noch weitere Namen in den Sinn. Wir dürfen in jedem Fall gespannt sein, wie die Zukunft des jetzigen Ensembles aussehen wird ...



Gottfried John

Einer, der sie kommen und gehen sieht Interview mit dem Theaterpfortner Uli Proetel

Wer das Verwaltungsgebäude der Städtischen Bühne Heidelberg betritt kommt an vielen Tagen nicht an ihm vorbei: Uli Proetel, seit Jahren an der Pforte der Städtischen Bühne beschäftigt und Erstanlaufstelle für alle kleineren und größeren Anliegen.

Es ist Donnerstag Morgen, 11.00 Uhr. Wer Uli Proetel beim Sortieren der Post zusieht, kann ganz nebenbei erfahren, dass das Theater und Philharmonische Orchester der Stadt Heidelberg ca. 300 festangestellte Mitarbeiter beschäftigt. Hinzu kommen noch über 100 Gäste. „Man muss hier jeden kennen“ sagt er und berichtet von der Pforte als Drehscheibe für Informationen im Haus: „Wir sind eine Abteilung, in der viele Informationen ein- und ausgehen“, beschreibt er seinen Arbeitsplatz. Für eine Minute verlässt uns unser Informant. „Beim Chef muss alles flott gehen“ entschuldigt er sich und liefert die Post umgehend an die Intendanz.

Nachdem der erste Postansturm vorbei ist, kann es losgehen:

Gehst du außerhalb deiner Arbeitszeit ins Theater?
Ja, soweit ich kann, versuche ich, alle Produktionen zu sehen.

Warum gehst du ins Theater?
Ich glaube, ich bin da von einem Virus infiziert.

Darf Theater deiner Meinung nach provozieren? Wo liegen die Grenzen?
Was heißt provozieren? Manche Leute fühlen sich provoziert, wenn sie ihre Erwartungen nicht erfüllt sehen und z. B. „ihre“ Mantel- und Degen-Inszenierung oder „ihre“ Kostümpoker nicht bekommen. Ich finde, dass alle gebotenen Stücke der Gegenwart etwas zu sagen haben müssen und das soll auch mit den Ausdrucksmitteln der Gegenwart möglich sein. Neues und Unerhörtes kann provokant wirken, aber doch wichtig sein. Die gelegentliche Attitüde, dem Zuschauer mal die Zunge rauszustrecken oder es ihm „mal zu zeigen“, lehne ich ab.

Ist Theater deiner Meinung nach von öffentlichem Interesse und daher förderungswürdig?
Auf jeden Fall! Was auf der Bühne verhandelt wird, ist von allgemeinem Belang.

Sollte sich Theater komplett selbst finanzieren? Kosten Theater zuviel Geld?
Ein Stadttheater kann sich nicht selbst finanzieren und manches privatwirtschaftliche Unterhaltungsunternehmen ist mit diesem Anspruch gescheitert und war auf öffentliche Rettungsaktionen angewiesen. Relativ zu anderen Ausgaben ist Theater nicht zu teuer, gemessen an dem, was es der Öffentlichkeit zu sagen hat.

Muss Theater viele erreichen oder ist es für eine geistige bzw. finanzielle Elite?
Natürlich sollte Theater möglichst viele erreichen. Hier haben sich aber soziologisch in letzter Zeit Dinge geändert. Das Unterhaltungsangebot hat sich erweitert, vielleicht hat die Selbstbezogenheit der Gesellschaft zugenommen. Ein Theaterbesuch ist, anders als die Internet-Nutzung, soziales Handeln.

Gehst du im Urlaub ins Theater?
Ja, wenn immer möglich. Es ist doch spannend, zu schauen, was sich in anderen Häusern so tut.

Wo hast du beste Theater gesehen?
Das kann ich so nicht sagen. Ich habe überall gutes Theater gesehen. Ein großes Haus mit großem Etat muss allerdings nicht zwangsläufig besser sein als ein kleines. Auch Laienbühnen können fantastisch sein. Mit Geld lässt sich nichts erzwingen – der Geist weht, wo er will.

Welche Art von Theater gefällt dir am besten?
Schwer zu sagen. Letztlich vielleicht doch Schauspiel. Natürlich gibt es jede Menge hinreißender Opern. Aber beim Schauspiel kommt alles aus der Stille und der Moment des ersten Wortes auf der Bühne ist immer wieder grandios.



Uli Proetel

Braucht Heidelberg ein Theater mit Oper, Schauspiel, Tanz, Kinder- und Jugendtheater?
Ja. Die hohen Zuschauerzahlen sind die Antwort.

Brauchen Kinder Theater? Warum?
Vielleicht sind Kinder sogar die besten Zuschauer und sie spielen Theater leidenschaftlich gern. Das ist auch pädagogisch sinnvoll. Kinder sind unsere Zuschauer von morgen.

Warum braucht man Theater?
Das Theater gehört zum kulturellen Selbstausdruck einer Bürgerschaft. Auf der Bühne geht es immer um den Menschen und seine Probleme – also auch um uns selbst. Theater gehört zum kulturellen Gedächtnis und ist

daher maßgebend für unsere geistige Selbstbestimmung. **Wie siehst Du die Rolle des Heidelberger Theaters in der Öffentlichkeit? Wie ist die öffentliche Wahrnehmung?**
Jede Produktion wird in der Öffentlichkeit lebhaft wahrgenommen und das Interesse an der Sanierung ist maximal.

Ein abschließender Kommentar zu deiner Theatererfahrung?
Mir hat das Theater viel über die Menschen beigebracht. Das Haus ist ein großer sozialer Organismus, eine wunderbare Mischung verschiedenster Menschen, die alle von besagtem Theatervirus angesteckt sind. Den kriegen die wenigsten wieder los.

Der Narr dort im Theater Zuckerladenbesitzer Jürgen will Theater im, um und mit dem Publikum

Das Licht erlischt und es wird still im Saal. Mit einem leisen Glockenklang wird der Samtvorhang ein Stück weit angehoben und ein keckes Gesicht, mit einem Narrenhut, lugt heraus. Dann erscheint der ganze Mann, ein Harlekin. Und behände über die Bühne springend ruft er in verwunderte Menge. „Hört, ihr Zuschauer, glotzt nicht so, was lacht ihr? Ihr seid doch selber krank! Packt euch und denkt und lebt was ihr seht, erst dann hat schauen Licht gebracht und Sehen!“ Der Narr nimmt seinen Hut ab und mit einer Vorbeugung verschwindet er hinter dem sich öffnenden Vorhang ... „Man muss die Zuschauer

mehr in die Vorstellung miteinbeziehen“, wünscht sich Zuckerladenmann Jürgen. „Ich sehe so oft die Leute an meinem Laden vorbei ins Theater strömen. Jedes Mal gehen sie stocksteif und grimmig daher. Dann erleben sie eine tolle Aufführung und freuen sich gute zwei Stunden lang, aber wenn sie zurückkommen, dann schauen sie noch genauso verkniffen aus der Wäsche wie vorher.“

Im Gegensatz dazu erinnert Jürgen an Zeiten, in denen das Publikum, anders als heute, noch ein Aktives war. Begeisterung sowie Missfallen äußerten die Zuschauer ungehemmt und sie zögerten auch nicht, ein Stück richtig mitzuerleben. Lacht man

heutzutage laut auf und das vielleicht auch noch an einer „inadäquaten“ Stelle, dann ist einem mindestens ein pikierter Seitenblick sicher. Die Moderne bietet ein mucksmäuschenstilles, distanzierendes Publikum, das, wenn es doch einmal die Zügel etwas lockern nehmen sollte („Bravo, noch mehr Strapse!“, man gedenke



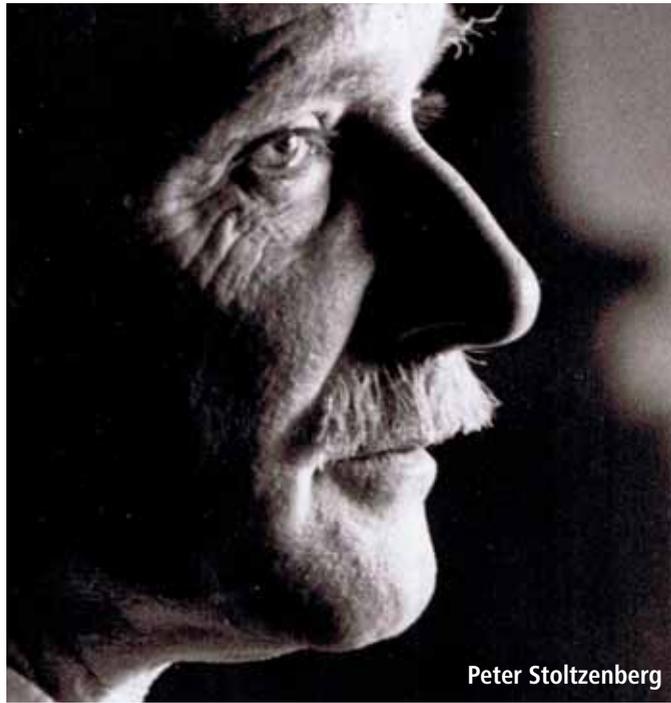
Zuckerladenbesitzer Jürgen & Marion mit Peter Spunler

der legendären *Rocky Horror Show* und dem vielleicht ebenso legendären Applaus), spätestens beim Verlassen des Theatersaales die verkniffene Miene wieder aufsetzt.

Doch wie integriert man das Publikum? Jürgen hat die Antwort: Ein Narr muss her, hinein in ein Theater der

Überraschungen, dass seinem Publikum mehr bietet als das gute Gefühl kulturellen Bewusstseins. Ein Narr, mit der Frage des „Was wollt ihr erleben“ auf den Lippen. Einer, der den Zuschauern den Spiegel vorhält. Der den Glotzenden zum Sehenden macht. Zur Auflockerung soll er auf die Bühne hüpfen, aber auch um jeden Einzelnen zum Mitwirkenden zu machen. „Und du, was machst du im Theater?“ Aufgerüttelt werden müssen die Zuschauer, die sich dann fallen lassen dürfen und sich ihren Gefühlen hingeben können und vielleicht auch ihrem Wunsch (einmal) ein Anderer zu sein. Und während das Klingeln der Glöckchen immer leiser wird, öffnet sich der Vorhang und die Vorstellung beginnt ...

Matinee für Peter Stoltzenberg



Peter Stoltzenberg

Peter Stoltzenberg ist als Heidelberger Intendant eine Legende. In einer Fest-Matinee zu seinem 75. Geburtstag ernannt ihn das Theater und Philharmonische Orchester der Stadt Heidelberg zum Ehrenmitglied. Viele ehemalige Künstler und Kollegen kommen, um ihm zu seinem Ehrentag zu gratulieren und sich mit ihm an die Zeit seiner Heidelberger Intendanz zu erinnern. Das Rahmenprogramm gestaltet-

en Mitglieder des Theaters und Philharmonischen Orchesters. Der Eintritt zu dieser einmaligen Matinee ist frei, es wird jedoch um einen Spende für die Rettung des Heidelberger Theaters gebeten.

Matinee für Professor Peter Stoltzenberg
17.06., 11.00- ca. 12.30
Städtische Bühne,
Eintritt frei!

Heidelberger malen ihr Bühnenbild Mitmachen gewünscht beim „Camp Wunderhorn 8“

Mit großen Pinseln und dicker Farbe malen Heidelberger beim *Camp Wunderhorn 8* das Bühnenbild für die Aufführungen unseres Projekts *Das neue Wunderhorn*. Die großen weißen Transparente mit den Buchstaben und Wörtern bilden das Bühnenbild für das choreographierte Konzert, das den Abend am 21. und 22.07. abschließen wird.

Schreibt! Dichtet! Singt! heißt es seit mehreren Monaten in ganz Heidelberg. Was auf Plakaten in der ganzen Stadt, im Internet, auf Fragebögen und in persönlichen Interviews gesammelt wurde, kommt am letzten Juli-Wochenende ins ganze Theater. Im ersten Teil des Abends erkunden Sie die geheimnisvollen Räume der Städtischen Bühne, im zweiten Teil gibt es ein choreographiertes Konzert mit Tänzern jeden Alters, dem Opernchor und Sängern

aus der Stadt, dem Philharmonischen Orchester unter Generalmusikdirektor Cornelius Meister.

Und die Heidelberger machen das Bühnenbild dafür selbst! Auf große Prospekte können Sie Sätze und Wörter aus den gesammelten Texten und Liedern schreiben. Auch die Kostüme werden auf diese Weise beschriftet. Einen ersten Versuch haben wir im *Camp Wunderhorn 7* gestartet – mit tollem Erfolg, wie das Foto der jungen Sängern Marisa zeigt. Sie wird mit neukomponierten Liedern im Juli auf der Bühne stehen!



Machen Sie mit!

Füllen Sie mit uns *Das neue Wunderhorn*: Als Führer durchs Theater, als Mitspieler beim Bläserstück *100 Wunderhörner*, als Sänger beim Chorstück *von wo anders*, als Praktikant für die Endproben. Melden Sie sich bei anna.schmutz@heidelberg.de.

Camp Wunderhorn 8

Malen Sie mit uns das Bühnenbild, erkunden Sie die große Bühne & füllen Sie mit uns **Das neue Wunderhorn**

Moderation: Jan Linders, Olaf A. Schmitt

19.06., ab 19.00, Städtische Bühne, Eintritt frei!



Gefördert im Fonds Heimspiel der **KULTURSTIFTUNG DES BUNDES** durch den Freundeskreis, das Kinder- und Jugendamt & das Amt für Soziale Angelegenheiten und Altenarbeit.

* Wunderhorn ist eine geschützte Wortmarke des Verlages Das Wunderhorn GmbH Heidelberg. Nutzung mit freundlicher Genehmigung durch den Verlag.

Perkeo feiert! 100 Jahre Karnevalsgesellschaft



Perkeo beim Wiegen

100 Jahre Perkeo-Karnevalsgesellschaft – ein einzigartiges Ereignis! Schirmherr dieser Veranstaltung ist OB Dr. Eckart Würzner, als prominenter Gratulant wird Ministerpräsident Günther H. Oettinger erwartet. Der ehemalige Heidelberger OB Reinhold Zundel erinnert sich in einer Rede an seine Amtszeit mit Perkeo. Das musikalische Programm gestaltet der Perkeo-Fanfarezug, die Moderation übernimmt Perkeo alias Thomas Barth persönlich. Im

Anschluss an die Festveranstaltung findet ein gemeinsamer Besuch der spartenübergreifenden Erfolgsoperette **Frau Luna** statt. Festliche Kleidung wird erbeten.

Festakt zum 100-jährigen Jubiläum der Perkeo-Gesellschaft
17.06., 15.00-18.00
Städtische Bühne
Im Anschluss **Frau Luna**
Karten unter 06221.372288 & 06221.734345 oder Fax: 06221.70 00 37 erhältlich.



Design-Wettbewerb!

„Theater – wie sehe ich es?“ Was ist für Sie das Wesentliche, Schöne, Inspirierende, welche Form und Farbe, welches Bild oder welcher Satz könnte das zeigen?

Unter diesem Motto ruft die Design-Agentur **i-AM** zum Wettbewerb auf – jeder kann mitmachen. Bis einschließlich **15.06.** können Sie Ihre Entwürfe für T-Shirts und Tassen einreichen. Am **23.06.** werden die fünf besten Designs im Theater vom Publikum gekürt und dann als Motive für T-Shirts und Tassen verwendet.

Weitere Infos: www.i-am-hd.de

Sanierungshilfe beim Wandern & Mathe lernen!

Manfred Maier vom Dielheimer Theater im Bahnhof ist Elektromeister und macht seit 1963 (!) Theater. Mit ein paar anderen Jugendlichen hat er damals den Dielheimer Theaterverein gegründet und den stillgelegten Bahnhof „erobert“. Zur Zeit sind 30 Kinder und Jugendliche in Ausbildungsgruppen organisiert. Seinen 60. Geburtstag widmete Herr Maier dem Heidelberger Theater, dem er seit je eng verbunden ist. Mit Freunden ging er wandern und sammelte dabei 1050 €!

Das KUMON Lerncenter im Emmerstgrund feierte am 04.05. einjähriges Jubiläum. Die Preise für sehr gute Leistungen verlieh zur großen Freude der Kinder die Leiterin des Kinder- und Jugendtheaters, Annette Büschelberger. Die Kinder verdienen an dem Nachmittag mit Saft- und Kuchenverkauf stolze 188 € für die Theatersanierung.

Herzlichen Dank!



Manfred Maier



Preisverleihung im KUMON Lerncenter